

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Dupré, Georges: Der Medailleur und die Medaillenkunst</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18208125</p>
---	--

Beschreibung

Auf der Vorderseite dieser Prägemedaille aus der Zeit des Jugendstils ist der Medailleur bei seiner Arbeit dargestellt. Er sitzt an seinem Arbeitstisch und graviert den Stempel zu einer Prägemedaille. Bei aufwendigen Medaillen fertigte der Medailleur nach einer Skizze meiste eine sogenannte Reinzeichnung an, nach der er unter Umständen ein vergrößertes Wachsmodell arbeitete. Nach diesem wurde ein Gipsmodell gefertigt, von dem über verschiedene Stufen ein Eisengussmodell für die Reliefkopiermaschine gefertigt wurde. Dieses Modell wurde von der Maschine abgestastet und verkleinert in den Stahl geschnitten. Diese Vorform wurde in der Regel per Hand von dem Medailleur oder Graveur nachgearbeitet und über mehrere Stufen war das Ergebnis dann der Prägestempel mit dem die Medaille, Plakette oder auch Münze geprägt wurde.

Vorderseite: Ein Medailleur (Graveur) sitzt gravierend an seinem Arbeitstisch. Im Hintergrund verschiedene Gebäude. Unten die Signatur G. DUPRÉ.

Rückseite: Zwei Frauen sind beim Betrachten einer Plakette in einem Etui dargestellt, umgeben von Bäumen und Efeu. Unten die Signatur G. DUPRÉ.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 96.91 g; Durchmesser: 65 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt

wann

1900

wer

Georges Dupré (Medailleur) (1869-1909)

wo

Île-de-France

Verkauft	wann	
	wer	Société des Amis de la Médaille Française (SAMF)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Medaille
- Medailleur
- Münzherstellung
- Neuzeit
- Privatpersonen als Münzstand

Literatur

- W. Steguweit, Europäische Medaillenkunst von der Renaissance bis zur Gegenwart (1995) 135 Nr. 265 Abb. 193 (dieses Stück)..